

**Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 07.11.2024:  
Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Nino-Erné-Straße**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, an mehreren Stellen in der Nino-Erné-Straße den Verkehrsfluss durch den Einbau von Hindernissen zu verlangsamen. Dazu bitten wir zunächst um Vorlage einer Fachplanung im Ortsbeirat.

Begründung:

Die Nino-Erné-Straße wurde mit einer schmalen Fahrbahn ohne Bürgersteige konzipiert und als verkehrsberuhigter Bereich beschildert. Alle Verkehrsteilnehmer:innen sind hier gleichberechtigt unterwegs; Fahrzeuge dürfen sich nur in Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Zahlreiche Anwohner:innen vermelden, dass häufig verkehrsgefährdend zu schnell gefahren wird und die Fahrzeuge dadurch insbesondere für spielende Kinder eine Gefahr darstellen. Es wurde auch die Vermutung geäußert, dass der verkehrsberuhigte Bereich als Durchgangsstraße benutzt werde.

Bei einem Ortstermin mit Anwohner:innen, der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde und dem Ortsvorsteher wurde die Auswertung der kürzlich durchgeführten Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung erörtert: Die Anzahl der durchgeführten Fahrten entspricht der im Wohngebiet zu erwartenden Menge; allerdings wird i.d.R. deutlich zu schnell gefahren.

Da aktuell offenbar nur Anliegerverkehr erfolgt, möchte die Straßenverkehrsbehörde es bei der bestehenden Regelung belassen. Aus Sicht der Polizei wird jedoch eine konkrete Gefährdungslage gesehen, und es wird empfohlen Baumaßnahmen vorzunehmen, die den Verkehrsfluss verlangsamen. Wir schließen uns den Forderungen der Polizei an!

Mittel dazu könnten Verengungen der Fahrbahn oder der Einbau von Schwellen sein. Fahrbahnverengungen wurden nicht empfohlen, um den Lieferverkehr nicht zu behindern. Schwellen könnten jedoch hier ein geeignetes Mittel zur Verkehrsberuhigung sein. Bei der Fachplanung bitten wir auch die Belange von Fußgängerinnen und Fußgängern zu berücksichtigen. Damit Fahrräder oder große Einsatzfahrzeuge über die ebene Oberfläche der Straße gelenkt werden können, sollten sich die Hindernisse ebenfalls nicht über die gesamte Straßenbreite erstrecken.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Ralph Heinrichs